

¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Der Anblick der trostlosen Ansammlung von Hütten aus Brettern, Blech und Plastikplanen, umgeben von stinkenden Abwässern und Müll, war niederschmetternd. Die schreckliche Wirklichkeit in der Favela gab Johannes Niggemeier vor mehr als 20 Jahren den Anstoß zur Gründung von FUTURO SI.

Niggemeiers damalige und heutige Beobachtungen, Gedanken und Anregungen sind bis heute wichtige Grundlagen für die Arbeit von FUTURO SI.

Der Paderborner Theologe begann 1987 in den Elendsvierteln für die Rechte derer, die keiner will - der Straßenkinder - zu arbeiten. Das blieb nicht ohne Konsequenzen: Zusammen mit brasilianischen Mitstreitern gründete er 1991 die gemeinnützige Organisation „AVICRES“ (Gemeinschaft für das Leben, damit es wachse in Solidarität). Schwerpunkte der Arbeit sind bis heute Heime für Kinder von der Straße, Unterstützung von Obdachlosen sowie Gesundheitsdienst und Werkstätten.



In Aufnahmehäusern bietet die AVICRES armen Kindern außerhalb der Schulzeiten Aktivitäten, Ausbildungshilfen, Hausaufgabenhilfe und vernünftiges Essen. Sie sollen so ein menschenwürdiges Leben kennenlernen, damit sie eines Tages auf eigenen Füßen stehen können und nicht „auf der Straße landen und den Drogenbossen in die Hände fallen.“

Johannes Niggemeier setzt bewusst auf kleine Organisationen: Viele große Organisationen haben den Kontakt zur Lebenswirklichkeit verloren. Kleinere Organisationen sind dagegen näher an der Realität und stehen „mit den Füßen auf dem Boden“.

Das gilt auch für FUTURO SI, das sich inzwischen in sieben lateinamerikanischen Ländern in kleinen Projekten engagiert hat, neben Brasilien auch in Argentinien, Uruguay, Bolivien, Ecuador, Guatemala und Peru.

Fridhelm Griepentrog (Gründungsmitglied und Vorsitzender von FUTURO SI) und Karl-Ludolf Hübbener (Montevideo, Gründungsmitglied)



¡FUTURO SÍ!

Kindertagesstätte ADECI in Guatemala

ADECI ist eine Kindertagesstätte in Mixco, nahe der Hauptstadt Guatemalas, in der Kinder und Jugendliche mit Lern- und psychischen Problemen Unterstützung finden. Carmen Barrios, die dieses Projekt seit der Gründung 2005 leitet, bietet den Kindern im Alter von 2 bis 15 Jahren mit einer warmen Mahlzeit, gesundheitlicher Betreuung, Leseförderung und Freizeitgestaltung einen Ersatz für die häufig fehlende familiäre Obhut.

Das Projekt ist damit auch ein wichtiger Beitrag zur Prävention von Straftaten Jugendlicher, die besonders in Guatemala den Drogenbanden (Maras) ausgesetzt sind: Bereits 6-Jährige werden von der Straße weg durch verlockende Angebote wie soziales Umfeld, Verpflegung und auch Geld geködert. Einmal in der Abhängigkeit der Banden führt der Weg für die Kinder unmittelbar in das kriminelle Milieu.

In der Kindertagesstätte ADECI wird etwa 150 Kindern und Jugendlichen eine Chance auf eine bessere Zukunft geschenkt. Durch eine Kooperation mit der psychologischen



Abteilung der Universität de San Carlos erhalten die Kinder mit Lernschwierigkeiten und psychologischen Problemen hier Unterstützung.

Die Schulräume der Kindertagesstätte enthalten zwar das Allernötigste, es fehlt aber noch an Vielem, angefangen bei ordentlichen Möbeln bis hin zur sanitären Ausstattung (bislang gibt es nur eine einzige Toilette für alle!). Herzlichkeit der Betreuerinnen ist ein ganz wesentliches Element von ADECI, aber alleine reicht dies trotz aller Bemühungen noch lange nicht aus, um die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder würdevoll zu erfüllen.



Wir – die Kirchengemeinde St. Georg Meinersen – möchten die Kindertagesstätte ADECI dauerhaft unterstützen.

Helfen Sie mit und spenden Sie unter dem Stichwort „FUTURO SÍ“.

Empfänger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Meinersen

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

(Evangelische Kreditgenossenschaft)